



Kommunikation Produkt und Technologie

Silvia Saporetti

Telefon: +49 841 89-44369

E-Mail: silvia.saporetti@audi.de

www.audi-mediaservices.com

www.audi-newsroom.de

Das Showcar Audi prologue – Aufbruch in eine neue Design-Ära

- **Audi zeigt Urmeter der künftigen Designsprache in Los Angeles**
- **Entwicklungsvorstand Prof. Dr. Ulrich Hackenberg: „Audi-Gene perfekt in Szene gesetzt“**
- **Designchef Marc Lichte: „Vorgeschmack auf die Zukunft von Audi“**

Ingolstadt/Los Angeles 19. November 2014 – Audi startet in eine neue Design-Ära: Auf der Los Angeles Auto Show präsentiert Designchef Marc Lichte die Studie Audi prologue. Mit dem großen Coupé gibt Lichte der Marke Audi eine neue gestalterische Richtung.

„Seit seinem Wechsel zu Audi hat Marc Lichte eine Design-Offensive gestartet“, sagt Entwicklungsvorstand Prof. Dr. Ulrich Hackenberg, der ihn im Februar 2014 nach Ingolstadt geholt hat: „Mit seiner klaren Philosophie und dem genauen Verständnis der Audi-Gene hat er eine Designstrategie entwickelt, die uns ganz neue Perspektiven eröffnet. Sie ist progressiv und hochemotional, sie drückt die technologische Kompetenz und den Qualitätsanspruch der Marke perfekt aus. Der Audi prologue ist ihr erster Vertreter – er ist ein ‚Signature Car‘ für Audi.“

Marc Lichte selbst beschreibt den Charakter des Showcars so: „Audi steht für Sportlichkeit, für Leichtbau und für den permanenten Allradantrieb quattro. Beim Audi prologue bringen wir dieses Know-how in eine neue Form – wir haben das sportlichste Auto im Luxussegment auf die Räder gestellt. Sowohl beim Außendesign als auch im Interieur ist unser Team neue Wege gegangen.“

Das Audi Design wird noch stärker zum Ausdruck progressiver Technik. Das zweitürige Coupé ist fließend-elegant und zugleich sportlich-straft gezeichnet; seine Formen und Linien sind unverwechselbar und bringen viele neue Ideen mit. Im lichten Innenraum verschmilzt die Architektur mit dem Anzeige- und Bedienkonzept zu einer neuartigen Einheit. Die ganze Front der Instrumententafel ist ein großes Touch-Display, ein Teil der Bedienung läuft über ein neuartiges OLED-Display aus organischen Leuchtdioden.



Die Technik des Showcars bringt Leistung, Komfort und Effizienz zusammen. Der 4.0 TFSI gibt bis zu 445 kW (605 PS) und 750 Nm Drehmoment ab, er beschleunigt den Audi prologue in 3,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h. Die Dynamik-Allradlenkung, bei der auch die Hinterräder bis zu fünf Grad einschlagen können, macht das große Coupé extrem handlich und fahrstabil.

Harmonische Proportionen: das Exterieur

Mit 5,10 Meter Länge, 2,94 Meter Radstand, 1,95 Meter Breite und 1,39 Meter Höhe baut der Audi prologue etwas kürzer und flacher als ein Serien-A8* von heute. An seiner tiefen Front dominiert ein in die Automobilarchitektur integrierter Singleframe, der die Vier Ringe trägt. Der große Kühlergrill ist viel stärker in die Breite gezogen und tiefer platziert als bei den aktuellen Serienmodellen. Seine stark horizontale Ausprägung zeichnet ein Bild von kraftvoller Dynamik. Die Querstege sind mit einem feinen Rautenmuster strukturiert, ihre Enden geteilt.

Die Scheinwerfer – als breite, flache Keile geformt – liegen mit ihren Spitzen über dem Singleframe. Sie präsentieren die hochauflösende Matrix Laser-Technologie: eine Innovation von Audi, die neue Wege in der Scheinwerfergestaltung eröffnet und völlig neue Funktionen ermöglicht. Die Pupille des Scheinwerfers wird von einer Projektionslinse mit Laser-Lichtquelle gebildet – sie erzeugt eine Matrix, die die komplette Straße hochauflösend ausleuchtet. Unter diesem Element schweben fünf über ein Glasfaserbündel gespeiste Kunststofflinsen, die in einer feingliedrigen Leichtbaustruktur eingefasst sind und das Fernlicht nochmals erweitern. Dank der neuen Laser-Technologie haben die Licht-Designer eine extrem leichte, kompakte und elegante augenartige Form geschaffen.

Audi quattro-Genetik sichtbar gemacht

Neu ist auch die plastische Modellierung der Lufteinlässe unter den Scheinwerfern – sie bilden markante Lufteinlässe, die im Inneren mit Rauten-Gittern versehen sind. Ein dynamisch verlaufendes Blade, das durch einen Spalt deutlich vom Stoßfänger getrennt ist, weckt Assoziationen an den Motorsport. Es trägt zwei zusätzliche in Schwarz glänzende Spoiler, die das Showcar noch stärker und breiter auf der Straße stehen lassen.



Mit ihrer fließenden Silhouette verdeutlicht die Seitenansicht den vorwärts drängenden Charakter des Audi prologue. Ausgewogene Proportionen betonen das vordere und das hintere Rad gleichermaßen – ein deutlicher Verweis auf die quattro-Genetik von Audi. Die mächtigen 22-Zoll-Räder sind in weit herausgezogenen Radhäusern untergebracht. Sie tragen Reifen im Format 285/30. Ihre zehn in sich gedrehten Y-Speichen wirken filigran, dreidimensional und kraftvoll zugleich.

Kanten über den Radhäusern erinnern an den Ur-quattro

Ein charakteristisches Merkmal des Audi prologue sind die ausgestellten Schultern vorne und hinten über den Rädern. Ähnlich wie die Blister des Audi Ur-quattro der 1980er Jahre machen sie den quattro-Antrieb sichtbar – wobei sie nicht mehr aufgesetzt, sondern fließend in die Grundarchitektur eingearbeitet sind. Die Schultern bilden in der Seitenansicht zwei sanfte Schwünge oberhalb der Räder, die die etwas tiefer gelegene Schulterlinie zwischen den Rädern unterbrechen.

Die Kotflügel, die Türen und die hinteren Seitenteile sind muskulös gewölbt. Der untere Bereich der Türen bildet eine tiefe Hohlkehle, die zum Heck hin nach oben läuft – ein Motiv, das an das Designthema der Lufteinlässe anknüpft. Der Seitenschweller zieht nach innen; Schwarz glänzende Schürzen führen die Front-Spoiler fort. Alle Linien und Flächen am Showcar Audi prologue nehmen logischen Bezug aufeinander, typisch Audi.

Aluminiumkomponenten in Manufakturqualität

Die Außenspiegel sind kleine Skulpturen aus Aluminium: Das Spiegelgehäuse in Form einer Schale bildet einen fließenden Übergang zur Fensterschachtelleiste. In dieser sind auch die Sensorflächen zur Türöffnung integriert. Die grifflosen Türen öffnen sich nach Berührung der beleuchteten Sensorflächen elektromechanisch.

Die steife Multimaterial-Karosserie des Audi prologue besteht in weiten Bereichen aus Aluminium und ultrahochfestem Stahl. Ein Rahmen aus mattiertem und poliertem Aluminium fasst die Fenster ein. Am Ende der flachen Dachkuppel läuft er in einer massiven Aluminiumfläche aus; ihre Bearbeitung steht beispielhaft für die Manufakturqualität von Audi und sie ermöglicht es, die Fenster trotz C-Säule versenken zu können. Auf der rechten Seite des Showcars integriert dieser Bereich den Tankdeckel. Er besitzt einen elektrischen Öffnungsmechanismus und lässt sich nach Aktivieren durch einen Innenraumtaster vollständig in der C-Säule versenken. Für gesteigerten Komfort beim Betanken sorgt ein Verschluss ohne Kappe. Die Lackierung in hellem Divagrau, einem neuartigen Perleffektton, wirkt warm und elegant.

Heckpartie schiebt das ganze Auto an

Auch das Heck des Audi prologue bricht mit den Konventionen. Es neigt sich in Fahrtrichtung und erinnert an die Seiten- und Heckansicht einer luxuriösen Yacht; die sichelförmige Fuge zwischen dem Seitenteil und dem Stoßfänger betont diese Dynamik. Die Kante des Gepäckraumdeckels, als dezenter Spoiler ausgeführt, nimmt die vom Seitenteil kommende Blister-Linie auf. Zwischen den C-Säulen wölbt sich die Heckscheibe konkav nach innen – das ermöglicht einen geschlossenen Fahrgastraum und ein komfortables Beladen durch eine separate Heckklappe. So vereint der Audi prologue die positiven Eigenschaften einer Limousine mit den ästhetischen Vorzügen eines Coupés.

Beim unkonventionellen Design der LED-Heckleuchten mit 3D-Glas profitiert das Schlusslicht von allen Vorzügen der neuen Gestaltung: Das neue, lange Schlusslicht läuft über die gesamte Breite des Autos. Abschließend beleuchtet es den Rahmen des eingepprägten 3D-Körpers. Feine Linien im 3D-Glas scheinen dabei mitten in der Leuchte zu schweben. Das Bremslicht befindet sich tief im Inneren. Beim Bremsen wird zusätzlich auch der Boden der 3D-Einprägung beleuchtet, wodurch das Licht auf den Betrachter zuzukommen scheint. Diese Gestaltung in verschiedenen Ebenen und der Wechsel zwischen 2D- und 3D-Lichtfunktionen machen die Heckleuchten in einer völlig neuen Dynamik erlebbar.

Unter dem Stoßfänger liegt ein Diffusor aus schwarz glänzendem Aluminium; ähnlich wie das Front-Blade läuft er als eigener, deutlich abgesetzter Körper über die volle Breite des Autos. Der Diffusor integriert zwei trapezförmige Einlässe, die mit den eingepprägten Heckleuchten korrespondieren und die Endrohre der Abgasanlage bergen.

Luxuriös und innovativ: Interieur und Bedienkonzept

Der geräumige Innenraum des Audi prologue wirkt wie eine luxuriöse Lounge. Er orientiert sich am Gran Turismo und ermöglicht sowohl sehr sportliches Fahren als auch entspanntes Reisen. Das Interface passt sich dem jeweiligen Fahrstil optisch an. Der Innenraum steht für den Beginn einer neuen Ära bei Audi, in der die Architektur mit dem Bedienkonzept zu einer Einheit verschmilzt. Die Flächen für Anzeige und Bedienung sind auf innovative Weise in die Instrumententafel und die Konsole des Mittelunnels integriert, das Infotainment bringt Fahrer und Beifahrer in einen Dialog miteinander.



Schon beim Einsteigen empfängt das viersitzige Coupé seine Passagiere mit dezenter Höflichkeit. Der „Butler“, eine innovative intelligente Software, identifiziert sie anhand ihrer Smartphones und stellt die Sitze und die Klimaanlage nach ihren Vorlieben ein. Auch bei der Musik und der Routenplanung macht das System Vorschläge, die sich an den Präferenzen des Besitzers orientieren. Das Easy Slot System, eine Weiterentwicklung der Audi phone box, befindet sich unter Klappen in der Mittelkonsole. Ein spezieller Mechanismus vernetzt die Smartphones der Passagiere mit dem Bord-Infotainment und lädt sie auf.

Großzügige Weite im Innenraum

Sehnig gespannte Linien und schlanke geometrische Körper verleihen dem Interieur eine lichte Atmosphäre. Mit ihrer strikt horizontalen Ausrichtung, die an keiner Stelle unterbrochen ist, wirkt die Instrumententafel leicht und elegant, zugleich betont sie die großzügige Breite des Innenraums. Sie senkt sich in zwei Ebenen zum Innenraum hin ab. Die obere Ebene liegt wie ein Dach über dem Audi virtual cockpit future – eine Weiterentwicklung des Audi virtual cockpit – und dem Luftausströmerband. Sie ist Teil des Wrap-around – der große Bogen umfasst Fahrer und Beifahrer.

Ein zweiter Wrap-around verbindet den vorderen mit dem hinteren Teil des Interieurs und ist bereits von außen gut sichtbar. Die Mittelkonsole mit ihrem Durchbruch scheint ebenso zu schweben wie die vorderen Sitze, deren Schienen am Tunnel und an den Schwellern montiert sind. Die Kopfstützen der beiden Einzelsitze im Fond liegen im Ruhezustand versenkt; sie fahren automatisch aus, wenn der Passagier über die elektrische Easy Entry-Funktion zusteigt.

Beim Aktivieren der Soundanlage fährt aus der Hutablage ein neuartiger Soundspoiler aus, um den für Audi typischen Premium-Sound im Auto optimal zu entfalten.

Ganze Front der Instrumententafel wird zum Display

In die elegante Architektur ist ein radikal neuartiges Anzeige- und Bedienkonzept eingebettet. Die Front der Instrumententafel ist in voller Breite als Anzeigefläche gestaltet und integriert drei Touch-Displays. Mit dem fahrerorientierten Display links vom Lenkrad lassen sich die Funktionen für Licht und Assistenzsysteme steuern. Die rechte fahrerorientierte Bedieneinheit beinhaltet die Mediensteuerung. Der Beifahrer hat ein vollflächig in die Instrumententafel integriertes Widescreen-Display vor sich, mit dem er seine Entertainmentumfänge individuell und komfortabel steuern kann.

Das neuartige Beifahrerdisplay ermöglicht erstmals eine digitale Interaktion zwischen Fahrer und Beifahrer. Eine Wischbewegung des Beifahrers reicht aus, um dem Fahrer in seinem Display vorkonfigurierte Routen zur Verfügung zu stellen und in das Audi virtual cockpit future zu übernehmen.

Auf der Konsole des Mittel隧nells liegt ein viertes flexibles und ergonomisch auf den Fahrer angepasstes Touch-Display für Klimatisierung, Schrifteingabe und weitere Fahrzeugeinstellungen. Es besteht im Wesentlichen aus einer hauchdünnen, biegsamen OLED-Folie (OLED: organic light emitting diodes, organische Leuchtdioden) und zeigt extrem scharfe, kontrastreiche Bilder. Im Ruhezustand ist das OLED-Display flach und nahezu unsichtbar in die Mittelkonsole integriert. Beim Starten des Autos richtet sich das flexible Display auf. Die Biegung sorgt für einen konstanten Abstand zur Hand und dadurch für eine bessere Ergonomie. Das Handgelenk ruht bei der Bedienung des Displays auf dem niedrigen Wählhebel der Achtstufen-tiptronic.

Auch den Shift-by-Wire-Hebel haben die Designer neu gestaltet: Er ist fließend in die Mittelkonsole integriert. Links und rechts vom Trägerelement der Mittelkonsole sind unter Klappen Cupholder und Smartphone-Slots verbaut.

Audi virtual cockpit future zeigt Grafiken auf drei Ebenen

Das Audi virtual cockpit future bietet einen Blick in die Zukunft des digitalen Cockpits: Hochauflösende Displays und drei Spiegel erzeugen eine virtuelle Bühne mit drei Ebenen – ein faszinierender Anblick mit Tiefenwirkung. In der Navigationsansicht präsentiert die erste Ebene die wichtigsten Informationen zum Fahren; die Ebenen zwei und drei ermöglichen die Tiefenwirkung im Cockpit. Durch die Staffelung auf unterschiedlichen Ebenen wird die Information für den Fahrer besser strukturiert und ist leichter zu erfassen. Je nach Fahrweise ändern sich im Audi virtual cockpit future Inhalte und Farben – bei sportlicher Gangart wechselt die Anzeige in den Sportmodus mit besonderer Inszenierung der relevanten Informationen, beispielsweise Drehzahl, Temperaturen, Ladedruck.

Im Interieur des Audi prologue machen alle Details den exklusiven Charakter deutlich. Eine fein gearbeitete Lochblende deckt das Luftausströmerband ab. Stellt der Fahrer die Klimatisierung auf eine höhere Stufe ein, fährt die Blende nach unten weg.

Weißer LED-Lichtleiter zeichnen, von den Türen ausgehend, die markanten Linien des Innenraums nach. Eine große Spange aus Aluminium bildet die Lenkradspeichen; sie harmonisiert mit den Leisten an den Displays und den Zuziehgriffen der Türen. Alle Aluminium-Applikationen zeigen Handwerk in Perfektion: Ihre Flächen sind mattiert, die Kanten poliert – ein feines Spiel der Glanzgrade.



Natürliche Materialien transportieren neuen Luxus

Für die Audi-Designer aus dem Bereich Color & Trim ist Natürlichkeit der neue Luxus, alle Materialien im Showcar faszinieren durch Authentizität. Die Sitzflächen und -lehnen, die Schalttafel, die Konsole auf dem Mitteltunnel und die Armauflagen sind mit dem Leder „Passion“ in einem hellen Farbton bezogen – eine neue, weiche Lederqualität, welche die natürlichen Merkmale der Tierhaut respektiert.

Weiches Nubukleder, ebenfalls in hellem Farbton, deckt die Rückseiten der Sitze und die Seitenverkleidung im Fond ab. Auf der Instrumententafel setzt die graubraun verkleidete untere Ebene einen weiteren starken Akzent. Der Wrap-around ist mit dunklem Leder „Passion“ bezogen; hier und in vielen anderen Bereichen kontrastieren Aluminiumleisten mit Blenden aus offenporigem, silbergrauem Rüsterholz furnier.

Sportlich und komfortabel zugleich: die Technik

So emotional der Innenraum, so aufwendig ist die Technik des Audi prologue. Der 4.0 TFSI, der wie ein technisches Kunstwerk im Motorraum liegt, produziert 445 kW (605 PS) und 700 Nm Drehmoment; im Overboost-Betrieb, den der Fahrer für etwa 15 Sekunden abrufen kann, stehen ihm eine Drehmoment-steigerung auf 750 Nm zur Verfügung. Der klangvolle Biturbo-V8 bringt den Zweitürer, der leer 1.980 Kilogramm wiegt, in 3,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Der durchschnittliche Verbrauch des Showcars beschränkt sich auf 8,6 Liter pro 100 Kilometer – ein CO₂-Ausstoß von 199 Gramm pro Kilometer. Zu dieser hohen Effizienz trägt auch ein neues Teil-Bordnetz auf 48-Volt-Basis bei – eine Technologie, die bei Audi kurz vor dem Serieneinsatz steht. Das 48-Volt-Netz speist einen starken Riemenstartergenerator, der den Antriebsstrang zum Mild-Hybriden macht und beim Verzögern bis zu 12 kW Rekuperationsleistung erzielt. Eine Achtstufen-tiptronic leitet die Kräfte des Motors auf den permanenten Allradantrieb quattro, der eng mit der radselektiven Momentensteuerung zusammenarbeitet.

Radaufhängungen als neue Fünflenker-Konstruktionen

Im Fahrwerk bietet die adaptive air suspension sport – die Luftfederung mit geregelter Dämpfung – eine große Bandbreite zwischen samtigem Abrollen und knackig-straffem Handling; zudem variiert sie die Bodenfreiheit des Showcars in mehreren Stufen. Die Vorder- und die Hinterachse sind als leichte Fünflenker-Konstruktionen aufgebaut. Die großen Bremsscheiben aus Kohlefaser-Keramik verzögern das Showcar kraftvoll. Sie werden an der 20-Zoll-Vorderradbremse von Sechskolben-Festsätteln in die Zange genommen.



Ein Technik-Highlight des Audi prologue ist die Dynamik-Allradlenkung – sie steigert die Fahrdynamik und den Fahrkomfort durch eine intelligente Kombination von Dynamik- und Allradlenkung. Der Fahrer bekommt damit ein Automobil mit extrem gutem Handling. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich zeichnet sich dies durch eine erhöhte Agilität und Wendigkeit aus. Im oberen Geschwindigkeitsbereich haben die Entwickler das Ansprechverhalten verbessert und erzielen so eine höhere Stabilität des Autos.

Insgesamt ermöglicht die Dynamik-Allradlenkung mit Lenkwinkeln von bis zu fünf Grad an der Hinterachse leichtes Manövrieren beim Parken, präzises und sportliches Fahrverhalten auf Landstraßen und souveränes, komfortables Lenkverhalten auf Autobahnen.

– Ende –

Verbrauchsangaben der genannten Modelle:

Audi A8:

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 11,3 – 5,9**;

CO₂-Emission kombiniert in g/km: 264 – 144**

**Der Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen eines Fahrzeugs variieren aufgrund der Räder- beziehungsweise Reifenwahl und hängen nicht nur von der effizienten Ausnutzung des Kraftstoffs durch das Fahrzeug ab, sondern werden auch vom Fahrverhalten und anderen nichttechnischen Faktoren beeinflusst.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2013 rund 1.575.500 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Als eines der erfolgreichsten Modelle wurde der Audi A3 von einer internationalen Journalisten-Jury zum „World Car of the Year 2014“ gewählt (Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 7,1 - 3,2; CO₂-Emission kombiniert in g/km: 165 – 85). 2013 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 49,9 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,03 Mrd. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Seit Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China), ab 2015 in São José dos Pinhais (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit rund 76.000 Mitarbeiter, davon mehr als 53.400 in Deutschland. Von 2014 bis 2018 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von rund € 22 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO₂-neutrale Mobilität.